

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Scharfe Kritik des DBV an Absicht zur Patenterteilung

Der DBV hat sich erneut energisch gegen eine Patentierung von Pflanzen und Nutztieren ausgesprochen. Die zunehmenden Versuche, biologische Materialien und Verfahren der Urproduktion zu patentieren, verfolgt der Bauernverband mit größter Sorge. Aktuelles Beispiel ist die Absicht des Europäischen Patentamts, ein Patent auf ein Haltungsverfahren von Lachsen und auf die so ernährten und gehaltenen Fische selbst zu erteilen. Dem hat der DBV in einer Stellungnahme gegenüber dem Europäischen Patentamt widersprochen.

Der DBV kritisierte, dass es sich bei dem beantragten Patent um keine Erfindung handeln kann, da die Fütterung mit bestimmten Futtermitteln keinerlei erfinderische Tätigkeit bedeutet. Darüber hinaus verstoße die Erteilung des Patentes auch gegen Artikel 53 des Europäischen Patentübereinkommens, wonach Patente auf Tierrassen ausgeschlossen sind.

Weniger Schweine in Dänemark

(AMI) – Die dänischen Schweinehalter haben erstmals seit 2013 wieder ihre Bestände abgestockt. Zum Stichtag 1. Juli 2016 wurden mit insgesamt 12,31 Mio. Schweinen 2,6 % weniger Tiere festgestellt als ein Jahr zuvor. Dabei war in allen Kategorien ein Rückgang der Tierzahlen festzustellen, insbesondere aber bei den Ferkeln unter 20 kg, deren Zahl um 5,9 % auf 2,46 Mio Tiere abnahm. Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der Sauen, die im Vergleich zur Vorjahreserhebung um 2,6 % auf 1,22 Mio. Tiere sank. Dabei nahm insbesondere der Bestand an trächtigen Tieren ab.

Von den dänischen Marktexperten wird nun ein stärkerer Rückgang der erzeugten Ferkel erwartet, zumal schon zuvor eine deutliche Abnahme beim Sauenbestand zu beobachten war. Da mit weiter steigenden Ferkelexporten gerechnet wird, dürften die inländischen Schlachtungen geringer ausfallen. Dänemark ist in der EU der größte Exporteur für lebende Schweine. So wurden 2015 über 12,3 Mio. Schweine ausgeführt, davon sind 97 % Ferkel. Die Hauptziele sind Deutschland und Polen.

Tican verlagert Teile der Produktion

Das seit diesem Jahr zu Tönnies gehörende dänische Schlachtunternehmen Tican wird einen Teil seiner Produktion ins Ausland verlegen. So

soll u.a. ab Oktober ein Teil der Zerlege- und Ausbearbeiten am Hauptstandort Thisted ausgelagert und vorerst von Tönnies übernommen werden, während die Speckherstellung direkt nach Großbritannien verlagert wird. Dort ist laut Tican die Herstellung der Erzeugnisse, die zum Teil für den britischen Markt bestimmt sind, kostengünstiger als in Dänemark. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es geplant, die Ausbearbeiten ebenfalls nach Großbritannien zu verlagern.

Fleischproduktion auf hohem Niveau

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden in Deutschland im ersten Halbjahr 2016 knapp 4,1 Mio. t Fleisch erzeugt und damit knapp über der Menge des Vorjahreszeitraumes. Hieran hatte Schweinefleisch einen Anteil von 2,8 Mio. t bei insgesamt 29,2 Mio. geschlachteten Schweinen. Angestiegen sind hingegen die Rindfleisch- und Geflügelfleischerzeugung.

An der Fleischerzeugung insgesamt hatte Schweinefleisch mit 67,6 % den höchsten Anteil, es folgten Geflügelfleisch (18,6 %) und Rindfleisch (13,5 %).

Während die Fleischerzeugung gestiegen ist, nimmt auf der anderen Seite der Fleischkonsum weiter ab. Die Gründe hierfür sind laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) vielfältig, so u.a. veränderte gesellschaftliche Konstellationen, eine alternde Bevölkerung sowie eine schlechte Grillsaison. Daher wächst die Bedeutung des Exports für die deutsche Fleischindustrie, so der Verband der deutschen Fleischwirtschaft (VdF). Wichtigste Abnehmerländer für Fleisch und Fleischwaren aus Deutschland sind traditionell die EU-Länder. Als Exportmärkte gewinnen jedoch die asiatischen Länder zunehmend an Bedeutung.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine
25.08. – 31.08.2016

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,66/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,66 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: ausgewogene Marktlage
Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
25.08. – 31.08.2016
1,22 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG